Mattenbach-Zeitung November 2026, Nr. 3

MaBaZ



Ein besonderer Balkon im End-liker-Quartier

Seiten 4–6

Foto: Maria Luis D'Agostini

Architektur: Grossgarage Grüze
Seiten 8–9

Offenes Atelier für Gross und Klein. Interview mit Sereina Rathgeb
Seiten 12–13

Änderungen in der Redaktion
Seite 7

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen herbstlich kühl, die Wälder verfärben sich, und besonders im Sonnenlicht leuchtet das bunte Laub in seiner vollen Pracht. Wie die Natur ziehen sich auch viele Menschen zurück, widmen sich ruhigeren Tätigkeiten und geniessen die Musse. Aus verschiedenen Wohnstuben verbreitet Kerzenlicht eine warme Atmosphäre, und manch ungelesenes Buch erlebt ein Revival. Was gibt es Schöneres, als einen Herbsttag oder -abend mit guter Lektüre und einer Tasse heissem Tee auf dem Sofa ausklingen zu lassen?

Die Kinder freuen sich auf den Räbeliechtli-Umzug und vorher noch auf die Quartierrundgänge an Halloween. Dabei wollen sie die Nachbarschaft etwas aufschrecken und ihre Taschen mit möglichst vielen Süssigkeiten füllen. Für viele ist der Herbst und Winter auch eine Zeit der Kreativität: Weihnachtsgeschenke werden gebastelt, und in verschiedenen Strassen verwandeln sich Fenster in leuchtende, liebevoll gestaltete Adventskunstwerke. Und je näher Weihnachten rückt, desto verlockender duftet es aus den Küchen nach Weihnachtsguetzli.

In dieser ruhigeren Jahreszeit hat auch die MaBaZ einiges zu bieten und freut sich auf viele interessierte Leserinnen und Leser.

Am 5. September 2026 wurde die Querung Grüze mit einem grossen Anlass eröffnet. Wir waren dabei und haben einige Eindrücke mitgebracht. Mehr dazu auf S. 14.

Sereina Rathgeb hat im Untergeschoss des Siedlungstreffs der Genossenschaftssiedlung Grüzefeld ein Malatelier eröffnet. Das Interview dazu findet sich auf S. 12–13.

Was tut sich in der MaBaZ-Redaktion?
Wir berichten darüber auf S. 7.

Reto Westermann hat einen Architekturbeitrag zum Thema Grossgarage Grüzenfeld verfasst. Sie finden ihn auf S. 8–9.

Älter werden im Quartier: Sonja Bolla und Gabi Stritt waren mit einem Stand der Mattenbach-Allianz am Anlass dabei und mit den Leuten im Gespräch. S. 24.

Es weihnachtet auch im Stadtteil Mattenbach, und uns ist eine Dekoration speziell aufgefallen. Maria Luisa D'Agostini Vogt hat mit der Gestalterin gesprochen. Den Beitrag dazu finden Sie auf Seite 4–6.

Zum Schluss noch ein Ausblick auf 2027: Im kommenden Jahr wird jede MaBaZ-Ausgabe unter einem thematischen Schwerpunkt stehen. Haben auch Sie Ideen, möchten Sie einen Artikel für unsere Stadtteilzeitung schreiben oder im Redaktionsteam mitwirken? Dann melden Sie sich bei uns – wir freuen uns auf Sie!

Wir wünschen gute Unterhaltung bei der Lektüre der dritten MaBaZ-Ausgabe.

Für die Mattenbach-Allianz Gabi Stritt

Die Mattenbach-Allianz und die MaBaZ-Redaktion wünschen:

Möge 2027 alles im Fluss bleiben: die guten Ideen, die Herzlichkeit und das Miteinander in Mattenbach!

… und jetzt schon frohe Festtage!



Schneemann im Mattenbachquartier Winter 2021, Foto: Raffaela Spataro

Inhalt

Ein besonderer Balkon im Endliker-Quartier ***S. 4–6***

Verabschiedung in der Redaktion: **Adieu, macht's gut!** ***S. 5***

Architektur: **Grossgarage Grüze** ***S. 8–9***

Chile Grüze: Stern-Momente – ein Adventsprogramm für die ganze Familie ***S. 10-11***

Atelier für Gross und Klein: «Kunst ist etwas ganz Individuelles» ***S. 12-13***

Mattenbach hat eine neue Brücke: Die Leonie-Moser-Brücke ist eröffnet ***S. 14***

Mattenbach-Allianz: **Blickpunkt Mattenbach – Der Stadtrat gibt Antwort** ***S. 15***

Depot Deutweg: Vom Busdepot zum lebendigen Quartier ***S. 16***

Nachbarschaftshilfe: Gemeinsam statt allein: Machst du mit? ***S. 20***

Kath. Kirche St. Urban: Bevorstehende Anlässe ***S. 20***

Bibliothek Seen: Vom Zuhören und Neuanfangen: ***S. 22–23***

Älter werden im Quartier – Wir waren dabei ***S. 24***

Verein Spielgruppen Winterthur ***S. 24***

Zu nichts gut – **Spieltag im Mattenbach** ***S. 27***

Dies und das:

Männerchor sucht Verstärkung ***S. 26***

Soziale Dienste ***S. 32***

Bitte unterstützen Sie uns ***S. 19***

Impressum/Inserate ***S. 30–31***

Inserat



Ein besonderer Balkon im Endliker-Quartier



Verspielte Zwergenwelt und herbstliche Akzente

Ein individuell gestalteter Balkon zieht im Endliker-Quartier die Blicke auf sich. Die Dekoration spiegelt den Wandel der Jahreszeiten in wechselnden Figuren, Farben und Motiven wider.
Im Frühling steht das Erwachen der Natur im Mittelpunkt. Zur Sommerzeit bevölkern Zwerge in verschiedenen Rollen den kleinen Aussenbereich. Einer reitet auf einer Schnecke, ein anderer trägt einen Hasen auf den Schultern. Ein dritter spielt Ziehharmonika, ein vierter präsentiert einen Korb voller Tomaten. Blumenmuster, Pflanzen und Solarlampen ergänzen die Dekoration, die auch nachts sichtbar bleibt.

Aktuell hat der Herbst Einzug gehalten. Kürbisse schmücken den Sims, einzelne Zwerge halten Kürbisköpfe, ein kleines Skelett und ein freundliches Gespenst erinnern an Halloween. Nichts wirkt düster oder furchterregend. Vielmehr entsteht der Eindruck einer märchenhaften Herbstwelt.
Besonders eindrucksvoll zeigt sich der Balkon jedoch in der Adventszeit. Dann erstrahlt und blinkt er in der Dunkelheit. Vor allem Kinder sind fasziniert. Für sie hält die Bewohnerin manchmal Süssigkeiten bereit.
Hinter der Balkongestaltung steht Francesca V., die als Zwanzigjährige aus Kalabrien in die Schweiz kam. Die zweifache Mutter lebt seit 36 Jahren in Winterthur. Wer sie kennenlernt, erlebt eine Frau, die gerne kreativ tätig ist und Freude an Begegnungen mit anderen Menschen hat.
In jungen Jahren träumte sie davon, Sängerin zu werden. Inspiriert wurde sie von ihrer Mutter, die ihr oft bekannte italienische Lieder vorsang.
Die Mutter hatte selbst ein besonderes musikalisches Erlebnis. Als Kind wurde sie als Solistin für das renommierte italienische Kinderliederfestival «Zecchino d'Oro» ausgewählt und sang auch an Dorffesten. Damals reisten Verantwortliche des Festivals durch die verschiedenen Regionen Italiens, um bei Vorsingrunden talentierte Kinder zu finden. Diese durften am Festival jeweils ein Kinderlied eines bestimmten Komponisten interpretieren. Prämiert wurden die Lieder und die Menschen, die sie komponiert hatten. Auch Francescas Mutter gehörte zu den Kindern, denen am Festival ein einmaliger Auftritt gewährt wurde. Die Liebe zur Musik liegt jedenfalls in der Familie. Auch der Vater war musikalisch.
Francesca V. brachte sich später selbst das Keyboard- und Gitarrespielen bei und lernte die Stücke nach Gehör.
Bis heute ist ihr das Singen wichtig. Ihr zwölfjähriger Hund Arrow hört ihren Liedern aufmerksam zu und stimmt manchmal sogar mit Jaulen ein. Das sieht so lustig aus, dass auch Francesca V. lachen muss.



Francesca V. ist sich bewusst, dass ihre Dekorationen nicht jedermanns Geschmack treffen.
Ihre märchenhafte Inszenierung mag einigen Betrachtern übertrieben erscheinen. Anderen bereitet die verspielte Figurenwelt gerade deshalb Freude, weil sie einen farbigen Kontrast zum Alltag bietet.
Dass die Reaktionen auf solche idyllischen Figurenwelten verschieden ausfallen, zeigt sich besonders in der Adventszeit, wenn Häuser, Gärten und Balkone festlich beleuchtet werden. Für die einen ist reicher Lichterschmuck Ausdruck von Stimmung und Vorfreude, andere empfinden ihn als aufdringlich. Die unterschiedlichen Bewertungen verdeutlichen, wie sehr Vorstellungen von Schönheit einem ständigen, gesellschaftlichen Wandel unterliegen.
Dekorativ gestaltete Fantasiewelten sprechen oft grundlegende menschliche Bedürfnisse an.
Sie können den Wunsch nach Trost und Geborgenheit verkörpern, weil sie dazu einladen, für einen Moment in eine andere Welt einzutauchen.
Francesca möchte den Leuten, die auf ihren Balkon aufmerksam werden, Freude bereiten. Sie sagt: «Es gibt so viel Schlechtes auf der Welt. Wenn ich dekoriere, kann ich die Ungerechtigkeiten für eine Weile vergessen. Es macht mich heiter und ruhig.»
Dass auch die Vorbeispazierenden an ihren jahreszeitlichen Arrangements Gefallen finden, ist für sie eine schöne Bestätigung.

Besonders gefreut hat sie sich über einen anonymen Brief, den sie vor einiger Zeit erhielt. Darin bedankte sich jemand für den Zauber, den der Balkon ins Quartier bringe. Diese unerwartete Anerkennung habe sie berührt und darin bestärkt, weiterzumachen. Vielleicht liest die Verfasserin des Briefes diesen



Artikel und meldet sich bei ihr. Das wäre schön, denn Francesca möchte sich persönlich bedanken.
Wie viele Gedanken sie sich um ihren Balkonschmuck macht, zeigt sich auch bei der Beleuchtung. Früher geschah es einmal, dass der Balkon während ihrer Ferien einige Zeit dunkel blieb. Bekannte machten sie darauf aufmerksam. Daraufhin richtete sie eine smarte Steckdose ein, die über «Alexa», den KI-basierten Sprachassistenten, gesteuert wird. Heute schalten sich die Lichter automatisch bei Sonnenuntergang ein und um 22 Uhr aus. Gleichzeitig achtet sie darauf, die elektrischen Installationen regelmässig zu kontrollieren und bei Bedarf zu ersetzen, damit alles sicher und den Vorschriften entsprechend bleibt.
Francescas Interesse an dekorativer Gestaltung ist auch in ihrer Wohnung augenfällig. Die Wohnung trägt ihre unverwechselbare Handschrift. Pflanzenleisten an den Wänden sind selbst gemalt, Schränke werden eigenhändig verziert und umgestaltet. Zufrieden deutet sie auf ein

selbstgebautes Möbelstück mit künstlichem Kaminfeuer, das sie ganz ohne fachliche Ausbildung zustande brachte. Überhaupt zieht sich das Autodidaktische wie ein roter Faden durch ihr Leben: Sie malt gerne, dekoriert leidenschaftlich, backt kunstvolle Torten. Ihre Kreativität zeigt sich darin, dass sie vieles selbst ausprobiert und sich so neue Fähigkeiten aneignet.
Seit Januar besitzt sie einen Schrebergarten, den sie von der Stadt pachten konnte. Auch dort begegnet man ihrer Liebe zum Detail. Sorgfältig platzierte Figuren, Blumen und kleine Dekorationen machen den Garten zu einem persönlichen Refugium, wo sie ungestört schalten und walten kann. Der Garten verlangt allerdings auch viel Einsatz. Die Beete müssen gepflegt, Pflanzen versorgt und das Gartenhäuschen mit seinen Geräten instandgehalten werden. Für Francesca V. gehört diese Arbeit selbstverständlich dazu. Zwischen Blumen, Gemüse und ihren kreativen Ideen hat sie sich einen heimeligen Ort geschaffen, eine kleine, grüne und persönliche Oase.

Quartiere sind mehr als Wohnorte, sie sind Lebensräume. Jeder Mensch ist einzigartig und trägt mit seinen Interessen, Ideen und Eigenheiten zur Bereicherung der Quartiergemeinschaft bei. Diese Individualität zeigt sich oft im persönlichen Wohnumfeld. So prägt auch Francesca V. mit ihrem besonderen Balkon den Charakter ihres Quartiers.



Francesca V. in der Pünt

Text und Fotos: Maria Luisa D'Agostini Vogt



Adieu, macht's gut!



Liebe Leserinnen und Leser

Nach 14 Jahren ist es für mich Zeit, die Gestaltung der Mattenbach-Zeitung in neue Hände zu legen. Mit dieser Ausgabe verabschiede ich mich von einer Aufgabe, die mich über viele Jahre begleitet hat und mir ans Herz gewachsen ist. Unzählige Texte, Bilder, Inserate und Geschichten aus unserem Quartier sind in dieser Zeit über meinen Bildschirm gewandert. Manchmal war es eine Herausforderung, alles rechtzeitig auf die Seiten zu bringen, oft eine Freude und immer wieder eine Begegnung mit den Menschen und dem Leben in Mattenbach.

Auch Kater Schnurri, unser vierbeiniger Begleiter, hat seinen festen Platz in der Zeitung gefunden. Mit seinem ganz eigenen Blick auf die Welt hat er hoffentlich da und dort ein Schmunzeln ausgelöst. Nun zieht auch er sich aus dem Zeitungsgeschäft zurück. Ob er sich künftig mehr dem Mäusefangen, dem Beobachten der Nachbarschaft oder einfach dem wohlverdienten Nichtstun widmen wird, bleibt sein Geheimnis.

Ich selbst freue mich darauf, meiner Malerei, meinem Garten und all den kleinen und grossen Dingen, für die im Alltag manchmal zu wenig Zeit bleibt, mehr Raum zu geben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mich während dieser langen Zeit begleitet, unterstützt und mit ihren Beiträgen die Zeitung bereichert haben.

Der Mattenbach-Zeitung wünsche ich weiterhin viele spannende Geschichten, engagierte Menschen und eine neugierige Leserschaft.

Und Kater Schnurri? Der würde vermutlich sagen: «Vierzehn Jahre Zeitung? Höchste Zeit, dass wir uns wieder den wirklich wichtigen Dingen des Lebens widmen. Einem sonnigen Plätzchen zum Beispiel.»

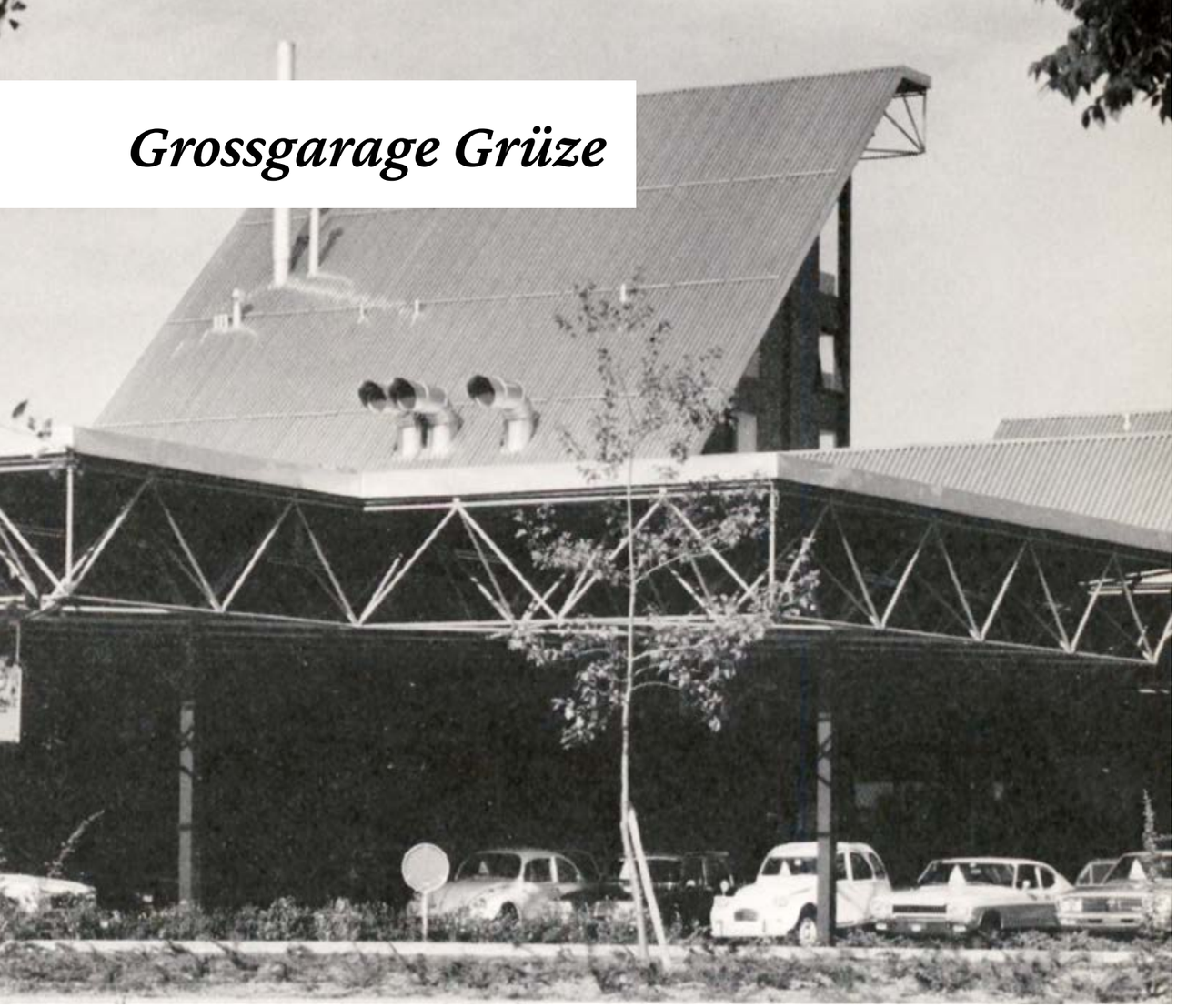
In diesem Sinne: Adieu, macht's gut und bleibt neugierig!
Raffaela Spataro und Kater Schnurri



Wir bedauern die Kündigung von Raffaela Spataro sehr, danken ihr herzlich für den langjährigen und unermüdlichen Einsatz für das Sprachrohr bzw. die MaBaZ. Für die neugewonnene freie Zeit wünschen wir Raffaela viele neuen Ideen.

Ab 2027 wird Urs Freitag die Nachfolge von Raffaela Spataro übernehmen. Er wird sich in der 1. Ausgabe 2027 vorstellen. Die Mail-Adressen bleiben sich gleich. Dies gilt insbesondere auch für die Inserate.
Vorstand Mattenbach-Allianz

Grossgarage Grüze



Blick von Westen auf das gut sichtbare Raumfachwerk und das um 45 Grad geneigte Hauptdach.

Die grosse Autogarage prägt seit 1978 die Ecke Grüzefeld- und St. Gallerstrasse. Das Gebäude ist ein Vertreter der High-Tech-Architektur der 1970er-Jahre und stammt vom gleichen Architekten wie das Stadttheater

Autor: Reto Westermann

Das vom Zürcher Architekten Frank Krayenbühl erschaffene und 1979 eröffnete Stadttheater gehört mit seiner grauen Bleifassade und den starken Farben im Innern zu den markantesten Gebäuden im Winterthurer Stadtbild. Wenig bekannt ist, dass Frank Krayenbühl auch das Gebäude der Autogarage an der Kreuzung von Grüzefeld- und St. Gallerstrasse mit seinem auffälligen schrägen Dach entworfen hat. Wie auch die seit den frühen 2000er-Jahren geschlossene Erb-Garage an der Zürcherstrasse ist das grosse Garagengebäude eine Erinnerung an die Zeit, als dem Autoverkehr die Zukunft gehörte. Entsprechend repräsentativ liessen die grossen Garagisten – wie etwa die Firma Franz in der Grüze – ihre Bauten von damals bekannten Architekten gestalten. Sie waren nicht nur Verkaufsraum und Werkstatt. sondern auch eine weithin sichtbare Visitenkarte des Unternehmens.

Vorbild Centre Pompidou

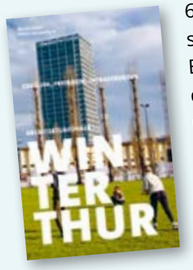
Die Grüze-Garage fällt auf der Fahrt stadtauswärts schon von weitem durch ihre unverwechselbare Silhouette mit dem um 45 Grad geneigten und mit Blech verkleideten Dach sofort auf. Darunter versteckt sich ein siebenstöckiges Gebäude mit Büros, Werkstätten, Ausstellungsräumen, einer Tankstelle und einem zugehörigen Shop. Letzterer kam erst zu einem späteren Zeitpunkt hinzu.

Früher befanden sich an seiner Stelle ein Durchgang und ein kleiner Showroom. Ergänzt wird das Raumangebot durch eine zweigeschossige Einstellhalle unter dem Boden. Der Bau ist ein typischer Vertreter der sogenannten High-Tech-Architektur der 1970er-Jahre. Deren bekanntester Vertreter ist das Centre Pompidou in Paris: Die Tragkonstruktion und die technischen Installationen werden explizit gezeigt, und die Farbgebung setzt auf starke Töne. Im Fall der Grüze-Garage trägt ein gut sichtbares Raumfachwerk aus weissen Rohren das Dach, die fast fensterlosen Fassadenteile auf der Ostseite sind in einem kräftigen Tannengrün gehalten und die Rohrleitungen im Innern sichtbar verlegt. Das Raumfachwerk hat bei der Grüze-Garage nicht nur die Funktion eines gestalterischen Elements, sondern ermöglicht durch seine grosse Spannweite auch eine freie Nutzung und Einteilung der darunter liegenden Räume.

Grossgarage Grüze
Standort: St. Gallerstrasse 106–108
Baujahr: 1971–1975
Bauherrschaft: Franz AG, Zürich
Architektur: Frank Krayenbühl, Zürich
Fotos: AS Schweizer Architektur, 1978

SERIE

Im Rahmen der Serie «Moderne Architektur im Quartier», stellt die MaBaZ in jeder Ausgabe ein Gebäude oder eine Siedlung vor, die in der Zeit zwischen 1920 und heute erstellt wurden. Die Serie läuft seit Anfang 2022.



690 weitere spannende Bauten aus dem Quartier und der ganzen Stadt finden sich auch im kürzlich erschienen Architekturführer Winterthur. Dieser ist für 68.– Franken im Buchhandel erhältlich



Das Raumfachwerk überspannten einst grosse Freiflächen für die Präsentation von Autos. Heute steht hier der Tankstellenshop.



Die markanten, Richtung Osten ansteigenden Dächer.

Stern-Momente – ein Adventsprogramm für die ganze Familie

Am Sonntag, 6. Dezember 2026, lädt die Chile Grüze (Viva Kirche Schweiz) zum Church Lunch «Stern-Momente» ins Zentrum Grüze in Winterthur ein. Ab 10.30 Uhr erwartet Familien mit Kindern ab ca. fünf Jahren ein stimmungsvoller Vormittag voller Musik, Lieder, Geschichten und kreativer Erlebnisse. Es sind diese gemeinsamen Momente, die in Erinnerung bleiben und die Adventszeit besonders machen.

Der Kinderliedermacher Christof Fankhauser gestaltet das Familienprogramm mit viel Humor, musikalischer Vielfalt und Geschichten, die zum Nachdenken und Mitmachen anregen. Mit seinen hoffnungsvollen und witzigen Texten begeistert er Kinder und Erwachsene gleichermassen und schafft besondere Momente, die in Erinnerung bleiben.
Im Anschluss an das Programm warten verschiedene Foodstände mit feinen Köstlichkeiten auf euch. So bleibt Zeit für Begegnungen, Gespräche und gemütliches Zusammensein.
Familie ein Gesamtbeitrag von Fr. 10.–.
Kinderbetreuung für Kinder unter fünf Jahren wird angeboten.

Anmeldung und weitere Informationen:
www.chilegrueze.ch/anmelden
Telefon 052 235 11 00
Wir freuen uns auf viele Familien und einen Adventssonntag voller Musik, Kreativität und gemeinsamer Stern-Momente!

Alle Detail au

Inserate







«Kunst ist etwas ganz Individuelles»

Die Wahl-Winterthurerin Sereina Rathgeb baut in der Genossenschaftssiedlung Grüzefeld ein offenes Atelier für Gross und Klein auf. Die Vielfalt an Möglichkeiten ist so gross wie die Farbpalette es ist.

Wir haben ihr ein paar Fragen gestellt.



Bemalen des Schulhauseinganges

Sereina Rathgeb, wer bist du?
Ich bin 33 Jahre alt, gelernte Goldschmiedin und Maltherapeutin und seit über 10 Jahren Malatelierleiterin. Zwischendurch habe ich als Skilehrerin gearbeitet und war sechs Monate in einem Waisenhaus in Togo im Einsatz. Ich habe auch ein Montessori-Diplom gemacht und arbeite an einer Montessorischule als Handarbeitslehrerin. Ich liebe die Natur und Tiere und lese gerne Fantasybücher. In meiner Freizeit beschäftige ich mich auch gerne mit kreativen Tätigkeiten, zum Beispiel Makramee oder Malen.



Sereina Rathgeb

Welches ist deine Lieblingsfarbe?
Am liebsten habe ich gedämpfte Grüntöne wie Salbei- oder Waldgrün.

Lieber Pinsel, Farbstift oder Kohlestift?
Ich liebe Abwechslung und probiere sehr gerne neue Sachen aus. Am häufigsten male ich jedoch mit Pinsel.

Lieber Picasso, Dalí oder Degas? Beschäftigst du dich auch mit Kunst?
Da gefällt mir Dalí am besten. Ansonsten bin ich ein Fan von Andy Goldsworthy und seiner Landart. Obwohl ich selbst gerne künstlerisch tätig bin, kann ich mit Kunst im Allgemeinen komischerweise nicht sehr viel anfangen und besuche auch praktisch nie Museen. Für mich ist Kunst etwas ganz Individuelles und hat viel mit dem persönlichen Geschmack für Ästhetik zu tun.

Wie bist du selbst zum Malen gekommen?
Ich habe schon als Kind sehr gerne gemalt. In der Primarschule in Dietlikon bin ich selber ins Malatelier der Schule gegangen und habe es geliebt. Für mich war das der perfekte Ausgleich zur Schule. Genau dieses Malatelier leite ich nun seit über 10 Jahren, das hätte ich als Kind nie gedacht.

Magst du dich erinnern, was du als Kind am liebsten gezeichnet hast?
Am liebsten habe ich immer Tiere, vor allem Pferde, gemalt.

Was malst du jetzt gerne, und hast du deine Werke mal ausgestellt? Falls ja, wo?
Ich male immer noch am liebsten Tiere und meistens in bunten Farben. Für Verwandte und Bekannte habe ich Bilder ihrer Haustiere gemalt. Ebenfalls male ich sehr gerne Mandalas. Ich habe auch schon an verschiedenen Dorfmärkten meine Bilder verkauft.
Ebenfalls durfte ich bereits Wände mit grossen Bildern bemalen, zum Beispiel die Eingangshalle in der Schule oder eine Wand in einem Tessiner Rustico (siehe Foto).



Bild einer Malateliertеilnehmerin (3. Klasse)

Was hat dich motiviert. ein eigenes Atelier aufzubauen?
Ich bin noch in zwei anderen Malateliers angestellt, wo ich je einen Nachmittag arbeite. Da ich die kreative Arbeit im Malatelier liebe, war es schon lange mein Traum, ein eigenes Malatelier einzurichten, um noch mehr in diesem Bereich zu arbeiten und das Angebot noch auszuweiten. Seit ein paar Jahren wohne ich nun in Winterthur und freue mich auf die Möglichkeit, hier ein Malatelier aufzubauen.

Wie bist du zu den Räumlichkeiten im Untergeschoss des Siedlungstreffs der Genossenschaftssiedlung Grüzefeld gekommen?
Das ist eine lustige Geschichte: Ich bin per Zufall am Quartierzentrum vorbeigelaufen, worauf ich mich dann informiert habe, ob es bereits ein Malatelier gebe. Da es noch keines hatte, nahm ich mir vor, mich dort mal zu melden. Das habe ich einer Freundin erzählt, dann aber eine Weile nichts unternommen. Einige Zeit später meldete sich meine Freundin bei mir und sagte, dass sie Sonja Bolla vom Siedlungstreff der Genossenschaftssiedlung kennengelernt und ihr von mir erzählt habe. Sie würde sich sehr freuen, wenn ich mich melden würde. So konnte ich den tollen Raum im Keller einrichten.

Was findet dort statt, und wen möchtest du mit deinem Angebot ansprechen?
Ich möchte jeden ansprechen, der gerne kreativ tätig sein möchte. Es soll ein bunter Ausgleich zum Alltag sein für Jung und Alt. Momentan kommt eine Gruppe mit Kindern, ich würde aber auch gerne Erwachsene ansprechen. Ich selber denke sehr oft, dass ich mir gerne mehr Zeit fürs Malen nehmen möchte und kann mir vorstellen, dass es anderen gleich geht. Auch wer seine Maltechnik verbessern möchte, zum Beispiel Jugendliche, die sich für einen Gestalterischen Vorkurs interessieren, kann mich kontaktieren.

Arbeitest du auch mit Materialien wie Ton, Karton oder Holz?
Ja, ich habe schon mit diversen Materialien gearbeitet. Im Malatelier arbeite ich aber vor allem mit Papier und Karton.



Wand im Rustico

Was möchtest du Kursteilnehmenden mitgeben? Welche Erfahrungen sollen sie im Atelier machen können? Was sind für dich beim Malen gelungene Momente?
Es geht in erster Linie darum, in die bunte Farbenwelt einzutauchen und Freude beim Malen zu haben. Ich möchte den Teilnehmenden einen Raum geben, wo sie ihre eigenen Ideen umsetzen und auf das Papier bringen können. Mich motiviert, die Freude der Kinder an ihren eigenen Kunstwerken zu sehen. Wenn ich merke, dass die Kinder/Leute richtig abschalten können und in einen kreativen Flow kommen, ist dies ein sehr schöner Moment.

Und was dürfte im Stadtkreis Mattebach noch bunter sein?
Es hat mich riesig gefreut, dass ich bereits ein paar Container mit Kindern vom Quartier bemalen durfte. Es gibt aber viele weitere Dinge, die man bemalen kann. Da sind die Möglichkeiten endlos: zum Beispiel Säulen, Hauswände, Strassen, Unterführungen, Türen, Flächen beim Schulhaus…

Wann ist das Malatelier im Siedlungstreff am Strahleggweg 2 offen? Wo können sich Interessierte melden?
Aktuell gibt es eine Gruppe für Kinder am Freitagnachmittag von 13.30 bis 14.30 Uhr. Für weitere Daten und Termine bin ich am Donnerstagnachmittag und Freitag noch offen. Aber auch ein Eltern-Kind-Malen an einem Vormittag ist denkbar.

E-Mail: sereina93@gmx.ch
Tel: 076 535 61 38

Fotos: Sereina Rathgeb

Mattenbach hat eine neue Brücke: Die Leonie-Moser-Brücke ist eröffnet

Bei strahlendem Sommerwetter wurde am 4. September die Grüze-Querung – die Leonie-Moser-Brücke – offiziell eröffnet. Mit dabei war viel Politprominenz: Regierungsrätin Carmen Walker Späh und die Stadträtinnen Christa Meier und Martina Blum fuhren gemeinsam mit dem ersten Bus auf die Brücke, und dann durfte auf das gelungene Bauwerk angestossen werden.



Am 5. September war die ganze Bevölkerung eingeladen, und die Brücke wurde mit einem riesigen Volksfest eingeweiht. Für Gross und Klein gab es zahlreiche Attraktionen, und man sah lauter fröhliche Gesichter. Doch lassen wir die Bilder sprechen…

Fotos: Bilder: «Stadtbus Winterthur / Alessandro Della Bella» und Gabi Stritt





Blickpunkt Mattenbach – Der Stadtrat gibt Antwort

Wie wäre es, wenn Sie Ihre Fragen, die Ihnen schon lange auf der Zunge brennen oder Sie beschäftigen, dem Stadtrat direkt stellen könnten und er Ihnen gleich Red und Antwort stehen würde?



Foto: Raffaela Spataro

Während Töss etwa alle vier Jahre mit der Veranstaltung «Blickpunkt Töss» die Bevölkerung zu einem direkten Austausch einlädt und andere Stadtkreise das Format der Landsgemeinde kennen, gab oder gibt es eine solche Veranstaltung im Mattenbach noch nicht.

Der Vorstand der Mattenbach-Allianz klärte anlässlich der Mitgliederversammlung im Oktober mit seinen Mitgliedern und weiteren Anwesenden, ob die Stadtregierung im Jahr 2027 im Mattenbach ebenfalls zu einem Besuch eingeladen werden soll. Die Mitglieder sprachen sich dafür aus, betonten jedoch, dass der entstehende Aufwand nicht zu unterschätzen sei.

Auch im Stadtkreis Mattenbach wird viel gebaut und verändert. Mit dem Busdepot Deutweg kehrt bald eine ganz neue Nachbarschaft ein, und mit dem neuen Hallenbad, wo der erste Spatenstich bereits erfolgt ist, oder dem frisch angelegten Spielstreifen Hörnlistrasse eröffnen sich neue sportliche Möglichkeiten für Erwachsene und Kinder. Der Verkehr nimmt nicht ab, und die Kinder- und Jugendarbeit ist mit verschiedenen Themen der Adoleszenz sehr gefordert. Das Quartierzentrum Gutschick-Mattenbach wird in den kommenden Jahren umgebaut und der Velo- und Spazierweg am Mattenbach entlang neu geplant und gestaltet. Veränderungen durch Neubauten und Sanierungen sind auch im Schulbereich spürbar, und neben einigen Konstanten wechseln in den Geschäften auch immer mal wieder die Angebote und die Besitzer und Besitzerinnen.

In Form von Podiumsgesprächen, Diskussionsrunden oder Workshops können an einem solchen Anlass all diese Themen aufgeworfen und besprochen werden, welche die Bevölkerung beschäftigen. Der Anlass lebt von den Fragen und Anliegen aus dem Publikum und natürlich von den Antworten der Stadträtinnen und Stadträten. Beim anschliessenden gemütlichen Zusammensein können Gespräche dann fortgesetzt und neue Kontakte geknüpft werden. Haben Sie Interesse an einem solchen Anlass und möchten allenfalls bei der Organisation mithelfen, oder haben Sie Ideen zur Umsetzung? Dann freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden: vorstand@mattenbach-allianz.ch.

Verein Mattenbach-Allianz
Die Mattenbach-Allianz ist eine Dachorganisation lokaler Institutionen, Organisationen sowie Vereinen, die die Interessen des Stadtteils vertritt.

Kontakt:
info@mattenbach-allianz.ch
www.mattenbach-allianz.ch

Depot Deutweg: Vom Busdepot zum lebendigen Quartier

Wo früher Trams und Busse ein- und ausfuhren, entsteht in den kommenden Jahren ein neuer Ort zum Wohnen, Arbeiten und Begegnen. Geplant sind 133 genossenschaftliche Wohnungen, Gewerberäume und gemeinschaftlich genutzte Flächen. Ende September bot ein Baustartfest Gelegenheit, mehr über das Projekt und die Zukunft des Areals zu erfahren.



133 Wohnungen entstehen am Depot Deutweg: archipel.ch

Auf dem ehemaligen Busdepot Deutweg wird seit diesem Sommer fleissig gearbeitet: Bagger rollen über das Gelände, Handwerker:innen sind im Einsatz, auf der Baustelle herrscht reger Betrieb. Nach mehreren Jahren Planung setzen die drei Winterthurer Wohnbaugenossenschaften Talgut, gaiwo und GWG ihr gemeinsames Projekt nun baulich um. Bis 2029 soll hier eine neue Siedlung entstehen, die Menschen ein Zuhause bietet und mit ihren gemeinschaftlichen Angeboten auch das Zusammenleben im Mattenbachquartier bereichern soll.

Ein Fest zum Baustart
Am 24. September kamen rund 300 Gäste in der Urhalle zusammen, um diesen wichtigen Meilenstein zu feiern. Nachbarinnen und Nachbarn, Projektbeteiligte und weitere Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über das Vorhaben zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. An vier Marktständen gab es Einblicke in die Planung und die künftige Nutzung des Areals. Stadträtin Christa Meier überbrachte ein Grusswort der Stadt, ein Akkordeonist sorgte für Musik und der Winterthurer Spielbus begeisterte die zahlreichen Kinder.

Wohnen und Leben für viele Generationen
Auf dem Depot Deutweg entsteht mehr als eine neue Wohnsiedlung. Die 133 genossenschaftlichen Wohnungen sollen Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen ein Zuhause bieten. Ergänzt wird das Wohnangebot durch Gewerberäume und gemeinschaftlich nutzbare Flächen, die auch für das Quartier von Bedeutung sein können.

Eine wichtige Rolle spielen dabei die Freiräume. Der Depotplatz, der Gartenhof und die beiden Wohngassen sollen Platz für Begegnungen und das nachbarschaftliche Zusammenleben bieten. Bestehende Gebäude wie die markante Urhalle bleiben Teil des Areals und erinnern an seine Geschichte. Das Projekt setzt zudem auf eine weitgehend autofreie Siedlung. Damit entsteht Raum für ein Wohnumfeld, in dem Fussgänger:innen und Velos viel Platz erhalten.

Ein Blick auf die künftige Siedlung
Am Baustartfest wurden erstmals Visualisierungen der künftigen Siedlung präsentiert. Sie zeigen, wie das Areal mit seinen neuen Gebäuden, Freiräumen und Begegnungsorten einmal aussehen soll.



Das gut besuchte Baustartfest im September: archipel.ch

Bis zum Einzug braucht es noch etwas Geduld: Voraussichtlich Mitte 2029 werden die ersten Bewohner ihr neues Zuhause beziehen können. Die Vermietung beginnt frühestens 2028, rund ein Jahr vor dem Bezug. Bis dahin ist auf dem Depot Deutweg noch einiges zu tun.

Mehr erfahren: Auf www.depot-deutweg.ch gibt es aktuelle Informationen, Visualisierungen und Bilder vom Baustartfest. Über den Newsletter können Interessierte die weitere Entwicklung verfolgen und sie erfahren auch, wann die Vermietung beginnt.

KERZENZIEHEN
QUARTIERTREFF GUTSCHICK
SCHEIDEGGSTRASSE 19
MITTWOCH, 18.11. 14:00 - 17:00
FREITAG, 20.11. 18:00 - 22:00
SAMSTAG, 21.11. 14:00 - 19:00
BITTE MITBRINGEN: EIN WEICHES BAUMWOLLTUCH, DAS NICHT FUSSELT.
BEZAHLUNG IN BAR ODER VIA KARTE/ TWINT
QGM
Quartierverein Gutschick-Mattenbach

H-P. Stäheli AG
Elektro- und Telefonanlagen

Unterer Deutweg 21
8400 Winterthur
T 052 232 10 53
www.elektro-staeheli.ch

Die H-P. Stäheli AG bietet seit vierter Generation Elektroinstallationen in Winterthur und Umgebung an.

· Service
· Reparaturen
· EDV-Netzwerk
· Telefon / TV / Multimedia
· Umbauten / Neubauten

AMAVITA APOTHEKE DEUTWEG

Im Zentrum Deutweg beraten wir Sie gerne und kompetent in allen Gesundheitsfragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Amavita Apotheke Deutweg
Pflanzschulstrasse 9
8400 Winterthur
Tel.: +41 58 878 31 90

AMAVITA
meine Apotheke

Xuma
Coiffeur & Makeup Artist
Haarverlängerung
Scheideggstrasse 6, 8400 Winterthur
Gutschick
Neukunden Gutschein
20.-
076 403 33 81

Jeden Samstag
im Siedlungstreff
Strahleggweg 2
8400 Winterthur
von 11.30-13.30 Uhr
(ausser in den Schulferien)

Kostenlose
Rechtsberatung

Jurist:
Alfred Ngoyi Wa Mwanza
Master of Law, Universität Fribourg, CH

Rechtsberatung in folgenden Bereichen:
- Migrationsrecht (AIG, FZA und Bürgerrecht)
- Asylrecht
- Kindes- und Erwachsenenmassnahmerecht
- Eheschliessungsverfahren, Scheidungsrecht, Kindsrecht
- Sozialrecht, Sozialversicherungsrecht
- Arbeitsrecht und Strafverfahrensrecht

Unterstützt von:
Siedlungsarbeit MEG Grüzefeld
Strahleggweg 2, 8400 Winterthur

ohne Voranmeldung
Kontakt: alfred.ngoyi@silo-world.ch, 078-676 57 00

musikschule prova
Prova –
Musikunterricht für alle Altersgruppen
- Gemeinsam statt einsam
- Instrumental- und Vokalunterricht für alle Altersstufen
- Chöre und Ensembles, Bands

aktuelle Events

Archstrasse 6, 8400 Winterthur I 052 212 01 00
info@prova.ch I www.prova.ch



Die Natur ist unser Leben.
Sorgen wir für beides.



Bitte unterstützen Sie uns

Vielleicht gehören auch Sie zu jenen Leserinnen und Leser, die gerne beim Frühstück auf dem Balkon, auf der Fahrt zur Arbeit oder nach Feierabend die MaBaZ zur Hand nehmen, um zu erfahren, was sich in Ihrer nächsten Umgebung abspielt. Das MaBaZ-Team ist denn auch unermüdlich unterwegs, ein lesenswertes Blatt zusammenzustellen, um den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Stadt die Ereignisse nahe zu bringen, die sie im Alltag unmittelbar betreffen. Dass dies nicht ganz ohne Unkosten möglich ist, versteht sich von selbst. Mit ihrer Spende können auch Sie dazu beitragen, dass die Stimmen aus unserem Stadtteil nicht verstummen.

Wir freuen uns über jegliche Unterstützung. Herzlichen Dank im Voraus und auch denen, die uns bereits unterstützen.

Ihr MaBaZ-Team:
Vorstand Mattenbach-Allianz
Reto Westermann, Redaktion
Urs Freitag, Grafik

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH94 0900 0000 8515 5660 4
Quartierverein Gutschick - Mattenbach "Sprachrohr"
Scheideggstrasse 19
8400 Winterthur

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH94 0900 0000 8515 5660 4
Quartierverein Gutschick - Mattenbach "Sprachrohr"
Scheideggstrasse 19
8400 Winterthur

Zusätzliche Informationen
Spende für die Stadtkreiszeitung "Sprachrohr"

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Gemeinsam statt allein: Machst du mit?

Eine Frau möchte ihre Freude an Musik und guten Gesprächen mit anderen Menschen teilen. Eine andere Person sucht Unterstützung beim Einkaufen. Ein Mann möchte älteren Menschen den Alltag etwas erleichtern.

Genau solche Menschen bringen wir vom Verein Nachbarschaft Winterthur zusammen. Menschen, die Unterstützung suchen, und Menschen, die sich freiwillig engagieren möchten. Dafür braucht es keine besonderen Vorkenntnisse und keine grossen Verpflichtungen. Oft genügen schon wenige Stunden im Monat, um jemandem eine grosse Freude zu machen.
Vielleicht möchtest du dich freiwillig engagieren. Vielleicht wünschst du dir selbst Unterstützung im Alltag. Beides ist bei uns herzlich willkommen.
Melde dich bei uns.
Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen und gemeinsam Nachbarschaft zu leben.

Verein Nachbarschaft Winterthur
Scheideggstrasse 19, 8400 Winterthur
www.nachbarschaft-winterthur.ch
kontakt@nachbarschaft-winterthur.ch
Instagram: nachbarschaft-winterthur

Bevorstehende Anlässe



Meditation des Tanzes
Mi, 18. November und 20. Januar, 19.30 Uhr
Anmeldung: Astrid Knipping

Adventskränze gestalten
Mi, 25. November, 9.00 Uhr
Anmeldung: Regula Fürst, kranzen@gmx.ch

Tanz und Stille – Christ-königlich leben
Do, 26. November, 19.30 Uhr
Stille, biblische Impulse und ruhige Bewegung

Adventsverkauf
Sa, 28. November, 9.00 bis 15.00 Uhr
Herzliche Einladung!

Fiire mit de Chline
Sa, 12. Dezember, 9.30 Uhr

Kleinkindergottesdienst
St. Urban und Herz Jesu feiern gemeinsam Gottesdienst
So, 20. Dezember, 9.30 Uhr
Eucharistiefeier mit Versöhnungsfeier

Gottesdienste an Weihnachten
Do, 24. Dezember, 17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Kinderchor
Do, 24. Dezember, 23.00 Uhr: Mitternachtsgottesdienst, anschl. Mitternachtstrunk
Fr, 25. Dezember, 11.00 Uhr: Festgottesdienst mit St.-Urban_Chor, Solistinnen und Solisten und Orchester

Filmbrugg
5. bis 9. Mai 2027
Dreh deinen eigenen Film!
5. Klasse bis 2. Oberstufe, Fr. 260.–, Vorbereitung ab 25.02.2027.
Infos: jugendarbeit.sturban.ch/filmbrugg

Okt. – Nov. 2026
CAMEO



Gioia mia, Margherita Spampinato, I 2025



Dekalog 4, Krzysztof Kieślowski, PL 1989

Lebendige Kinokultur: Kuratierte Filmreihen, Arthouse-Premieren mit Regiegesprächen und ausgewählte Werke für den Kinonachwuchs.
kinocameo.ch

STIFTUNG DENK AN MICH
Spielplatz, ich komme.
Spenden für Ferien & Freizeit von Menschen mit Behinderungen.
denkanmich.ch



SRF Schweizer Radio und Fernsehen
Die Solidaritätsstiftung des SRF
ZEWO



Bild: pixabay.com

Vom Zuhören und Neuanfangen

Wenn es draussen wieder kälter wird, die Tage kürzer, und wir mehr Zeit zuhause verbringen, lädt das vielleicht zum Lesen ein. Wir haben ein paar Buchtipps zusammengestellt, die das Herz erwärmen.

Manche Menschen sind in den Herbst- und Winter monaten vermehrt alleine. Da tut es gut, zwischendurch ein offenes Ohr zum Erzählen zu haben. Solche Gesprächsangebote finden Sie in der Stadtbibliothek jeweils am Montagnachmittag. Von 14 bis 16 Uhr ist im 3. Stock jemand da, der aufmerksam zuhört. «Offenes Ohr» heisst das Format. Es ist ein Kooperationsprojekt der Gemeinwesenberatung von Pro Senectute Kanton Zürich und den Winterthurer Bibliotheken.

Natürlich darf in der Vorweihnachtszeit auch der Adventszauber nicht fehlen. Kinder von vier bis sieben Jahren können diesen in unserer Kamishibai-Veranstaltung erleben. Das Kamishibai ist ein tragbares Tischtheater und erzählt in Worten und Bildern eine Wintergeschichte. Die Geschichtenerzählerin eröffnet das japanische Papiertheater, wenn sie auf ihrer Blockflöte spielt. Dann öffnet sie die Flügeltüren und zieht Bild um Bild aus dem Bühnenrahmen, und die Erzählung beginnt. Die Kinder hören aufmerksam zu, tauchen immer tiefer in die Geschichte ein oder helfen sogar aktiv beim Erzählen mit. So entsteht eine einmalige Stimmung, die Sie auf keinen Fall verpassen dürfen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und zahlreiche Begegnungen in der Bibliothek Seen!



Lesetipps:

«So lang die Beine tragen», von Urs Habegger: Das zweite Buch des Surprise-Verkäufers erzählt vom eigenen Neuanfang nach einer missglückten Augenoperation, von den vielen Stunden in der Bahnhofunterführung und den Begegnungen mit Passanten. Es ist eine Einladung, genauer hinzuschauen und zuzuhören.



«Kleine Dinge wie diese», von Claire Keegan: Im winterlichen Irland entdeckt der Kohlenhändler Bill Furlong, was sich hinter den Mauern eines Klosters abspielt. Er muss entscheiden, ob er wegsehen oder den Mut finden will, das Richtige zu tun. Mit feinfühliger Sprache erzählt Claire Keegan von Mitgefühl, Gewissen und der Verantwortung, nicht zu schweigen. Eine kurze Adventsgeschichte, die lange nachhallt.



«Mitternachtsschwimmer», von Roisin Maguire: Die eigenwillige Grace vermietet dem trauernden Evan ein Cottage im irischen Küstendorf Ballybrady. Als der Lockdown beginnt, kommen Grace, Evan und die Dorfgemeinschaft einander näher und finden langsam neuen Halt. Mit rauem Charme, feinem Humor und viel Wärme erzählt Maguire von Gemeinschaft, Vertrauen und dem Mut, neu anzufangen.

Bibliothek Seen
Rössligasse 11
8405 Winterthur
+41 52 267 29 69

Dienstag bis Freitag:
13.30–18.30
Samstag 9–14 Uhr

Schliessung über Weihnachten und Neujahr – vom Donnerstag, 24. Dezember, bis und mit Montag, 4. Januar, ist die Bibliothek geschlossen.

Ihr
Bibliotheksteam Seen

Fotos: Buchcover, von der Bibliothek Seen zur Verfügung gestellt

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Treffpunkt Seen früher – am Donnerstag, 19. November, ab 14 Uhr Bilder und Erinnerungen.

Repair-Café – Freitag, 20. November von 14 bis 17 Uhr**.**

Bücherzwerge – am Samstag, 28. November, 30. Januar und 27. Februar, um 10 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

Kamishibai im Winter – am Mittwoch, dem 2. Dezember, um 16 Uhr erzählt Judith Biegel mit dem japanischen Geschichtenkoffer eine Geschichte für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Miniclub im Winter – am Mittwoch, 9. Dezember, und am Donnerstag, 10. Dezember, um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Päckligeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

Geschichtenkiste – am Mittwoch, 6. Januar und 3. Februar um 16 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Sprachtreff Deutsch – jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung.

Inserat

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?
Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld
wintimmo

Älter werden im Quartier – die Mattenbach-Allianz und MaBaZ waren dabei!

Alle drei Jahre organisiert das Altersforum in allen Winterthurer Stadtkreisen quartierbezogene Informationsveranstaltungen zum Thema «Älter werden in …». Am 8. September 2026 waren wir mit einem Infostand vertreten. Mitten unter den zahlreichen Ständen, die Wohnangebote, Dienstleistungen und Unterstützungsangebote für ältere Menschen präsentierten, setzten wir mit unserer Präsenz einen etwas anderen Schwerpunkt.



Zwar bieten wir keine spezifischen Angebote für ältere Menschen an, doch sowohl die Stadtteilzeitung MaBaZ als auch unser Verein möchten den Anliegen aller Generationen eine Stimme geben. Mit unserer Präsenz wollten wir sichtbar sein, auf uns aufmerksam machen und zugleich erfahren, welche Anliegen die Besuchenden an die Mattenbach-Allianz und/oder die MaBaZ haben. Auf die Frage, was wir für ältere Menschen tun, konnten wir zwar keine konkreten Angebote präsentieren, jedoch sind unsere Bestrebungen generationenübergreifend und richten sich an die Gesamtbevölkerung. Es freute uns sehr zu hören, dass die MaBaZ von der älteren Generation gerne gelesen wird und den meisten bekannt ist.

Foto: Gabi Stritt und Sonja Bolla

VEREIN SPIELGRUPPEN WINTERTHUR

Spielgruppen

Eine Spielgruppe ist eine konstante Gruppe von Kindern ab ca. 3 Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Regelmässig treffen sie sich zum Spielen, Basteln, Singen, Geschichten hören und vielem mehr.

- Gruppengrösse: 10 bis 12 Kinder
- Leitung: zwei diplomierte Spielgruppenleiterinnen mit Einbezug der Eltern
- Träger: die Spielgruppen sind ein Verein, sie werden durch die Elternbeiträge finanziert.
- Die Spielgruppe ist anerkanntes Mitglied der Spielgruppenkontaktstelle

Winterthur und Umgebung
Spielgruppen im Gutschick-Mattenbach
SPIELGRUPPE FRÖSCHLI
Scheideggstrasse 19,
Quartierzentrum
Morgens: 8.30 – 11.00 Uhr

- Dienstag- und Donnerstag-Vormittag
- Lorena Arslan und Rajka Mihajlovic
- Mittwoch- und Freitag-Vormittag
Maruska Cirillo und Mirsada Ceric

Die Spielgruppen werden unterstützt von der Stadt Winterthur

Quartierentwicklung und DSS-Frühförderung
www.spielgruppengutschick.ch
Infos und Anmeldung unter:
www.verein-spielgruppen-winterthur.ch/

Hühner
unterschätztes Federvieh
8. November 2026 bis 9. Mai 2027
Naturmuseum Winterthur
Eine Ausstellung des Museums zu Allerheiligen Schaffhausen und des Naturmuseums Thurgau
natur.winterthur.ch
Stadt Winterthur
NATUR MUSEUM WINTERTHUR

Wir suchen
Seniorenbetreuerin/ Haushaltshilfe
30 – 60%
zur Ergänzung unseres motivierten Teams in Winterthur und Umgebung im Stundenlohn per sofort oder nach Vereinbarung.
Anforderungen:
- Freude an der Betreuung älterer Menschen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Mitarbeit im Pensionsalter möglich
Sie sind interessiert? Rufen Sie uns an.
052 338 20 22 | www.sentivo.ch
sentivo

VBK Vereinigung Begleitung Kranker Winterthur Andelfingen
ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN
Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.
Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.
www.begleitung-kranker.ch Tel. 079 776 17 12

HONEGGER GLAS AG
TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH
50

winterhilfe Schweiz
Spenden, damit Aliya dabei sein kann.
www.winterhilfe.ch
Winterhilfe Schweiz, 8006 Zürich
IBAN CH68 0900 0000 8000 8955 1
Jetzt mit TWINT spenden!
QR-Code mit der TWINT-App scannen
Betrag und Spende bestätigen

Dies und Das

Cooler Männerchor braucht Verstärkung



Singen gut für Körper und Geist und gibt ein Gefühl für Zusammengehörigkeit. In der freundschaftlichen Runde des Männerchors STADTSÄNGER ist Singen ein Genuss!

Unsere dreissig Sänger kommen aus allen Quartieren, auch aus Mattenbach und Seen. Wir proben am Dienstagabend im Haus zur Geduld an der Marktgasse gegenüber der «Sonne».
Wir proben ganz ernsthaft, weil wir zwar zu unserer eigenen Freude singen, aber trotzdem einen tollen Klang anstreben. Wir haben einen jungen sympathischen Profi-Dirigenten, Jonas Gassmann.
Unser abwechslungsreiches Repertoire geht von alten Männerchorliedern über Romantik und Klassik bis zu Oldies, Mundart-Pop und Volksliedern, alles a capella. Die Stadtsänger wurden 1827 als viertältester Männerchor der Schweiz gegründet. Wir haben eine grosse Geschichte mit vielen klassischen Konzerten, aber wir haben uns der Zeit angepasst und machen nur noch kleine Anlässe wie Gassensingen im Rathausdurchgang. Wir freuen uns, dass es uns überhaupt noch gibt und wir immer wieder neue Kollegen finden.
Jedermann ist herzlich willkommen zum Schnuppern. Noten lesen ist keine Voraussetzung. Die Proben sind generell am Dienstag-Abend um 19.15 Uhr (ausser am dritten Dienstag im Monat). Für Kontakt und Termine bitte auf die Website schauen - www.stadtsaenger.ch.

Inserate

Cooler Männerchor sucht Sänger



Proben in der Altstadt
Dienstag-Abend 19.15 Uhr

www.stadtsaenger.ch



ENGEL&VÖLKERS

Sarah Weiss

Seit 7 Jahren in der Immobilienbranche mit Erfahrung, Engagement und Leidenschaft für Immobilien.

WINTERTHUR

043 500 64 64 | Winterthur@engelvoelkers.com

Zu nichts gut – Spieltag in Mattenbach

Der heilige Augustinus (354–430) schreibt, die Schöpfung sei «zu nichts gut». Was genau meint er? Die Schöpfung hat keinen «Nutzen», Gott hat den Kosmos und die Menschen nicht um irgendeines Zweckes willen ins Leben gerufen, sondern «einfach so».



Dies hat die Reformierte Kirchgemeinde Winterthur-Mattenbach in einem «Laborversuch» wunderbar anschaulich gemacht: AM SPIELTAG. Die am Samstag, dem 19. September hier waren, haben einiges erlebt. Jede Altersgruppe konnte etwas entdecken. Die Kleinen fanden in der Kirche Lego oder vor der Kirche eine Hüpfburg; Jugendliche spielten Tischtennis; die sich trauten, liessen sich vom Kirchturm abseilen; die faulenzen wollten, sassen in der Cafeteria und hielten einen Schwatz. Während eines köstlichen Mittagessens trafen sich alle unterschiedlichen Generationen.

Die Teilnehmenden am «Spiele i dä Chile» haben an diesem Tag etwas Entscheidendes erfahren: Neben dem tiefen Ernst, der auch ein Teil der Freude ist, war die süsse Zwecklosigkeit des Lebens und der Schöpfung – und der Kirche – zu erleben! Ja, auch die Kirche ist nicht um irgendeines Zweckes willen da, sondern einfach so, um ihrer selbst willen, um der Menschen willen – um aller Menschen willen, nicht nur derer, die an sie glauben.

Lust auf mehr «Spiele i dä Chile»? Am «Meetwoch», 2. Dezember, gibt's im «Adventsatelier» von 13.30 bis ca. 16.30 Uhr die nächste Gelegenheit dazu!

Text: Pfr. PD Dr. Mathias Kissel
Foto: Reformierte Kirche Mattenbach

reformierte kirche winterthur mattenbach

www.refkirchemattenbach.ch

Ökumenischer Treffpunkt Donnerstag, 26. November, 9.00 Uhr, Pfarreiheim Herz Jesu, «Musik und Text – Heimat hat viele Gesichter».

Kranz-Atelier am 27. & 28. November in gemütlicher Atmosphäre den eigenen Adventskranz binden. Infos & Anmeldung:

Vortrag «Etty Hillesum» Montag, 30. November, 18.00 Uhr. Die Tagebücher der Jüdin Etty Hillesum sind ein bewegendes Dokument des Holocaust. Vortrags- und Diskussionsabend. Infos siehe Webseite.

«Meetwoch» Mittwoch, 2. Dezember «Adventsatelier», 6. Januar Lamatrekking (mit Anmeldung) & Nistkasten-Putz, jeweils 13.30 bis 16.30 Uhr.

Forest Church Sonntag, 6. Dezember 2026 mit Samichlaus. Treffpunkt um 15.00 Uhr vor der Kirche Herz Jesu. Infos siehe Webseite.

Friedenslicht JuKi's und Ministrant:innen holen das Friedenslicht am 13. Dezember nach Mattenbach, wo es nach dem Gottesdienst im Treffpunkt abgeholt und mit nach Hause genommen werden kann.

Heiligabend Donnerstag, 24. Dezember, 17.00-18.00 Uhr Familienweihnachtsfeier, 18.30-22.00 Uhr offenes Weihnachtsessen (mit Anmeldung), 22.00-23.00 Uhr Christnachtfeier.

Unterer Deutweg 13 // 052 235 10 50 // sekretariat.mattenbach@reformiert-winterthur.ch



Vom 22. bis 24. Dezember, jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr, stimmen wir uns gemeinsam auf Weihnachten ein.

Die Projekttage beginnen um 9.30 Uhr mit einer Geschichte und dem Singen von Weihnachtsliedern. Anschliessend betätigen wir uns in Gruppen kreativ und musikalisch und bereiten so den Familienweihnachts-Gottesdienst vom 24. Dezember, 17.00-18.00 Uhr, vor. Gemeinsames Singen und ein freiwilliges Mittagessen runden die Vormittage ab.

Anmeldung: bis 14. Dezember
claudio.hess@reformiert-winterthur.ch
077 240 43 09 oder gleich online:

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe
Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34
Fachstelle Integrationsförderung, Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91
Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde, Unterer Deutweg 13, Sozialdiakonie
Tel. 079 238 26 42 (Sprechstunde ohne Anmeldung: jeweils am Do: 17.00–18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus).
Sozialdienst der katholischen Pfarrei Herz Jesu für Quartier Deutweg und Teile von Gutschick und Endliker
Unterer Deutweg 89,
Tel. 052 235 03 77
sozialdienst.herzjesu@kath-winterthur.ch
Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban für Quartiere Gutschick und Endliker
Seenerstrasse 193,
Tel. 052 235 03 87
sozialdienst.sturban@kath-winterthur.ch
Zusatzleistungen zur AHV/IV
Pionierstr. 5,
Tel. 052 267 52 81
Wohnberatung/Anmeldung/Alterszentren,
Gärnerstr. 1,
Tel. 052 267 55 23
Pro Senectute Kanton Zürich
Tel. 058 451 51 00
Pro Infirmis,
Tel. 058 775 25 25
Alltag-Budget- und Rechtsberatung
Metzggasse 2,
Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand Tel. 143
Frauen-Nottelefon Winterthur,
Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen,
Tel. 052 213 61 61
Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur,
Tel. 052 213 80 60
Aids-Informationsstelle Winterthur
Technikumstr. 84,
Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

Krankenmobilienmagazin des Samaritervereins beim Spitex-Zentrum Seen
Landvogt-Waser-Str. 55a
Tel. 052 233 26 80,
im Notfall 078 766 65 93
Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag 17.30-19.00 Uhr
Spitex-Zentrum Mitte
Gärtnerstrasse 2,
8400 Winterthur
Tel. 052 267 66 77
Spitex Stadt Winterthur,
Stadlerstr. 162,
Tel. 052 267 66 77
Spitex-Zentrum Mattenbach
Scheideggstrasse 2a,
8400 Winterthur
Tel. 052 267 66 77
Katholische Krankenpflege Oberi,
Römerstr. 105,
Tel. 052 242 37 31
Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Winterthur-Andelfingen,
Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur,
Bleichestr. 9,
Tel. 052 264 37 00
Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information, Abklärung, Beratung, 052 267 66 10
Suchtberatung,
Tösstalstr. 19/53,
Tel. 052 267 59 59

Kinder/Jugend/Familie

Familienzentrum Winterthur, Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer,
St. Gallerstrasse 50,Tel. 052 212 15 12, https://www.familienzentrum-winterthur.ch/
kjz Winterthur, Kinder- und Jugendhilfezentrum,
St. Gallerstrasse 42,Beratungsstellen, Angebote und Terminvereinbarungen: www.zh.ch/kjz-winterthur
Mütter- und Väterberatung:
Tel. 043 259 94 90, mvb-winterthur@ajb.zh.chAdresse Beratungsgespräche: kjz,
St. Gallerstrasse 41
Paar- und Familienberatung, Mediation, Merkurstrasse 23,
Tel. 052 213 90 40
Fachstelle OKey & KidsPunkt,
Opferhilfeberatung und Kinderschutz, St. Gallerstr. 42,
Tel. 052 245 04 04
Kinderbetreuung in Tagesfamilien
Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer Betreuungsaufgabe.
www.tfww.ch
Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens 25 Stunden betreut.
Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei Tagesfamilien Winterthur-Weinland,
Tel. 052 203 08 00 oder
E-Mail: info@tfww.ch

Recht

Evangelischer Frauenbund Zürich efz, Rechtsberatung Winterthur, Wartstr. 5/2.Stock
www.vefz.ch,
frauenberatung@vefz.ch,
Tel. 052 212 10 60
bzw. Tel. 044 405 73 30 (Sekretariat Zürich)
Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur,
Metzggasse 2,
Tel. 052 212 15 20,
beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch

Inserat



Katholische Kirche in Winterthur
Pfarrei Herz Jesu

Zum Christkönigsfest am Sonntag, 22. November, 9.30 Uhr singt der Chor der Herz Jesu Kirche: die Missa solemnis von Wolfgang Amadeus Mozart

Plauschbasteln

Samstag 28. November
Zeit: 14:00-16:30 Uhr
Ort: Pfarreiheim

Anmeldung erwünscht bis 27.11.

Adventskalender

vom 29. November bis 24. Dezember 2026, Kinderecke in der Kirche

Frauensache

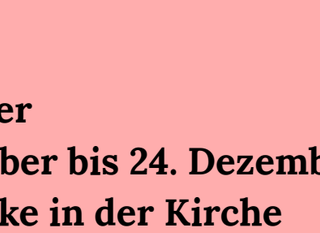
Für Frauen zwischen 35 und 60 Jahren.

- **1. Dezember 2026 gemeinsamer Besuch des Wintermarkt Teuchelweiher**
- **15. Dezember.2026 Guetzlitausch und Apero**

Anmeldung: Bei Tissja Müller, tissja.mueller@kath-winterthur.ch, telefonisch 052 235 03 77,
Nähere Informationen finden sie auf unseer Homepage www.herzjesu.ch

Adventsfeier

Samstag, 28.November 18.00 Uhr im Anschluss gemütliches Beisammensein



Familien Rorate-Gottesdienst

Samstag 5. Dezember 18:00 Uhr, Kirche Herz Jesu

Der Rorate-Gottesdienst lädt Gross und Klein ein, die besondere Stimmung des Advents im warmen Kerzenlicht zu erleben. Gemeinsam stimmen wir uns als Familie auf Weihnachten ein und bereiten unsere Herzen auf die Geburt Jesu vor. Musikalisch umrahmt der Gospelchor die Feier. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim.

Weihnachtsgottesdienst

Donnerstag, 24. Dezember, 17 Uhr, Kirche Herz Jesu

Alle gemeinsam, Klein und Gross feiern in diesem Mitmachgottesdienst mit musikalischer Umrahmung die Geburt Jesu.



HEV Region Winterthur

Online-Ratgeber Wohneigentum
Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Engagement und Dienstleistungen
für Hauseigentümer – auch in Mattenbach.

Alles aus einer Hand:
- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung
- Wohnungsabnahme
- Bauberatung


Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

WSP Immobilien

Immobilienverkauf
Fixpreis Fr. 18'900.00

Sandra Walser — Ihre Maklerin
mit Kompetenz, Einsatz und Herz



WSP Immobilien AG
Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
wsp-immobilien.ch



Gutes tun über Ihre Lebzeit hinaus –
Ihr Nachlass macht den Unterschied!

Mit Ihrem Nachlass sind Sie weiterhin an unserer Seite und ermöglichen den chancengleichen Zugang für Menschen mit einer Behinderung zu Bewegung und Sport.

Informieren Sie sich auf
plusport.ch/erbschaften

Spendenkonto:
IBAN CH63 0900 0000 8000 0428 1

Impressum

Die Stadtkreiszeitung Sprachrohr(ab Mai «MaBaz») erscheint vierteljährlich (4 mal). Die Auflage beträgt ca. 7000 Exemplare und wird in allen Haushalten des Gutschick-Mattenbach Quartiers verteilt.

Textbeiträge, Medienmitteilungen, und Veranstaltungsprogramme:
Ausgabe Nr. 1 erscheint am **15. –16. Februar 2027**
Redaktionsbeiträge können bis zum **5. Februar** entgegengenommen und Inserate bis zum **19. Januar** eingereicht werden.

Herausgeber:
Allianz-Mattenbach
Grüzefeldstrasse 32
8400 Winterthur

Spenden:
PC-Konto 85-155660-4
IBAN: CH94 0900 0000 8515 566 4
Quartierverein Gutschick Mattenbach „Sprachrohr“
Scheideggstrasse 19, 8400 Winterthur

Redaktion
Wir suchen laufend Mithilfe in der Redaktion.
Interessiert? info@mabaz.ch

Layout & Inserate
Urs Freitag
inserate@mabaz.ch
https://www.mattenbach-allianz.ch/mabaz/archiv

Grafikkonzept, Design
Urs Freitag, urs@freitaggrafik.ch

Druck:
Druckerei Mattenbach, www.mattenbach.ch

Inserieren in der MaBaZ

Datenanlieferung
Bitte senden Sie uns Ihre Druckdaten in folgendem Format:
Dateivorgaben: PDF oder Textdatei
Bilderauflösung: Fotos: 300 dpi
Strichgrafiken: 1200 dpi
Farbmodus: CMYK oder Graustufen / Schwarz-Weiss

Tipp: Gerne gestalten wir Ihr Inserat für Sie – Preis nach Aufwand.

Dateiübermittlung
Wir prüfen Ihre Druckdaten und geben Ihnen rasch Rückmeldung, ob sie druckbereit sind oder ob Anpassungen nötig sind.

1/16 Seite	62 × 42 mm	83.–
1/16 Seite	30 × 93 mm	83.–
1/8 Seite	128 × 46 mm	165.–
1/8 Seite	63 × 93 mm	165.–
1/4 Seite	128 × 93 mm	330.–
1/4 Seite	64 × 196 mm	330.–
1/2 Seite	260 × 93 mm	660.–
1/2 Seite	128 × 190 mm	660.–
1/1 Seite	260 × 190 mm	1100.–
Firmenportrait, 1/2 Seite		800.–
Kleininserate bis 3 Zeilen		12.–
jede weitere Zeile		5.–
Wiederholungsrabatt ab 4-mal		20 %

Platzierungswünsche: zwischen 10 % und 15 % Zuschlag

Stadtteilzeitung MaBaZ
Die MaBaZ wird parteipolitisch und konfessionell neutral geführt. Inserentinnen und Inserenten, Gönner:innen und Spender:innen sind massgeblich am Erscheinen der MaBaZ beteiligt und stellen die wichtigste Finanzierungsgrundlage dar.

Die «MaBaZ» wird unterstützt durch das Amt für Stadtentwicklung der Stadt Winterthur.

www.mattenbach-allianz.ch/mabaz#Inserate

Termine 2027

Ausgaben	Erscheinung	Inseratenannahme bis:	Redaktionsschluss
Nr. 1	15.–16. Februar (27)	5. Februar (27)	29. Januar (27)
Nr. 2	24.–25. Mai (27)	14. Mai (27)	7. Mai (27)
Nr. 3	20.–21. September (27)	10. September (27)	3. September (27)
Nr. 4	15.–16. November (27)	5. November (27)	29. Oktober (27)

Inserat

Woran erkennt man einen guten Makler?



Dank durchdachter Preisstrategie und steuerlicher Weitsicht bleibt am Ende oft mehr für Sie übrig, als Sie erwarten.

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

Erfahren Sie, warum sich unser Einsatz für Sie lohnt.

reformierte
kirche winterthur
mattenbach



Ohne Anmeldung

Walk - in Sprechstunde

Wir hören Ihnen zu.

- mittwochs 9 - 10 Uhr (mit Seyhmus)
- donnerstags 17 – 18 Uhr (mit Sabine)

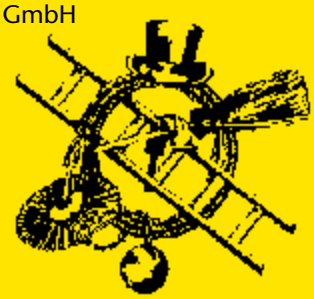
sprechstunde.mattenbach@reformiert-winterthur.ch

Wo: im Treffpunkt, Kirchgemeindehaus Mattenbach
(für Gespräche unter 4 Augen steht ein separater Raum zur Verfügung)

Manchmal hilft es, Sorgen zu teilen. Sorgen werden dadurch nicht kleiner, aber hoffentlich weniger bedrohlich.
Die Gespräche finden vertraulich statt (Schweigepflicht).
Die Sprechstunde ist religionsneutral.
Wer seelsorgerische Unterstützung wünscht, meldet sich bitte direkt bei unseren Pfarrpersonen: Isabelle Schär oder Matthias Kissel.

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
schorni@bluewin.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Coiffure Trix
Beatrix Oetiker
Weberstrasse 93 • 8400 Winterthur
Tel. 052 / 232 42 84